

THEMA — Die Versöhnungslehre

GOLDENER TEXT: Sprüche 22: 4

„Der Lohn der Demut und Gottesfurcht ist Reichtum und Ehre und Leben.“

WECHSELSEITIGES LESEN: Kolosser 3: 1, 2, 12-17

- 1 Seid ihr nun mit Christus auferweckt worden, so suchet, was droben ist, wo Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes;
- 2 richtet euren Sinn auf das, was droben ist, nicht auf das, was auf Erden ist!
- 12 So zieht nun als Gottes heilige und geliebte Auserwählte mitleidsvolle Barmherzigkeit, Gütigkeit, Demut, Sanftmut, Langmut an;
- 13 ertraget einander und vergebet euch gegenseitig, wenn einer wider dem anderen eine Klage hat; wie Christus euch vergeben hat, so vergebet auch ihr!
- 14 Über dies alles aber (zieht) die Liebe (an), was ein Band der Vollkommenheit ist!
- 15 Und der Friede Christi walte in euren Herzen, zu dem ihr auch berufen seid in einem Leibe; und seid dankbar!
- 16 Lasset das Wort Christi reichlich unter euch wohnen; in aller Weisheit lehret und ermahnt einander mit Psalmen, Lobgesängen, geistlichen Liedern; singet Gott lieblich in euren Herzen!
- 17 Und alles, was ihr tut mit Wort oder mit Werk, das tut alles im Namen des Herrn Jesus, in dem ihr Gott, dem Vater, durch ihn dankt.

Unsere Predigt besteht aus folgenden Zitaten:

DIE BIBEL

1. **Jakobus 4: 8, 10**
 - 8 Nahet euch Gott, so wird ersuch euch nahen! Reinigt die Hände, ihr Sünder, und heiligt die Herzen, die ihr zwiespältig seid!
 - 10 Demütigt euch vor dem Herrn, so wird er euch erhöhen!
2. **Micha 6: 6, 8**
 - 6 Womit soll ich vor den Herrn treten, mich beugen vor dem Gott der Höhe?
 - 8 Es ist dir gesagt, oh Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert: nichts als Recht üben und die Güte lieben und demütig wandeln vor deinem Gott.
3. **Matthäus 20: 17-28**
 - 17 Als aber Jesus im Begriff war, nach Jerusalem hinauf zu ziehen, nahm er die Zwölf beiseite und sprach unterwegs mit ihnen:

Seite 2

- 18 Siehe, wir ziehen nach Jerusalem hinauf und der Sohn des Menschen wird den Hohepriester und Schriftgelehrten ausgeliefert werden, und sie werden ihn zum Tode verurteilen
- 19 und werden ihn den Heiden ausliefern, damit sie ihn verspotten und geißeln und kreuzigen, und am dritten Tage wird er auferweckt werden.
- 20 Da trat die Mutter der Söhne des Zebedäus mit ihren Söhnen zu ihm, und warf sich ihm zu Füßen und wollte etwas von ihm erbitten.
- 21 Er aber sprach zu ihr: Was willst du? Sie sagte zu ihm: Bestimme, dass meine zwei Söhne, einer zu deiner Rechten und einer zu deiner Linken sitzen sollen in deinem Reiche!
- 22 Jesus aber antwortete und sprach: Ihr wisst nicht, was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinken werde? Sie sagten zu ihm: Wir können es!
- 23 Er sagte zu ihnen: Meinen Kelch zwar werdet ihr trinken, aber der Sitz zu meiner Rechten und zu meiner Linken, das zu verleihen, steht nicht mir zu, sondern denen (wird er zuteil) welchen es von meinem Vater bereitet ist.
- 24 Als die Zehn das hörten, wurden sie über die zwei Brüder unwillig.
- 25 Jesus aber rief sie zu sich und sprach: Ihr wisst, dass die Fürsten der Völker sie knechten und die Großen über sie Gewalt üben.
- 26 Unter euch soll es nicht so sein, sondern wer unter euch groß sein will, sei euer Diener,
- 27 und wer unter euch der Erste sein will, sei euer Knecht.
- 28 Wie der Sohn des Menschen nicht gekommen ist, damit ihm gedient werde, sondern damit er diene und sein Leben gebe als Lösegeld.

4. Matthäus 26 : 19, 26-28

- 19 Und die Jünger taten wie ihnen Jesus befohlen hatte und bereiteten das Passamahl.
- 26 Als sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, sprach das Dankgebet darüber, brach es und gab es seinen Jüngern und sagte: Nehmt, esset! Das ist mein Leib.
- 27 Und er nahm den Kelch, sprach das Dankgebet darüber, gab ihnen denselben und sagte: Trinket alle daraus!
- 28 Denn das ist das Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

5. Lukas 23 : 33-43

- 33 Und als sie an den Platz kamen, welcher Schädel heißt, kreuzigten sie ihn dort und die Verbrecher, den einen zu seiner Rechten, den anderen zur Linken.
- 34 Jesus aber sprach: Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun! Darauf warfen sie das Los, um seine Kleider unter sich zu verteilen.
- 35 Und das Volk stand da und sah zu. Aber auch die Oberen höhnten: Andere hat er gerettet; er rette sich selbst, wenn er der auserwählte Christus Gottes ist!
- 36 Es verspotteten ihn aber auch die Soldaten, indem sie hinzutraten, ihm Essig brachten
- 37 und sagten: Wenn du der König der Juden bist, dann rette dich selbst!

Seite 3

- 38 Es stand aber auch eine Aufschrift über ihm: Dies ist der König der Juden.
39 Einer der gehenkten Verbrecher aber lästerte ihn: Bist du nicht der Christus? Rette dich und uns!
40 Der andere jedoch antwortete und sagte vorwurfsvoll zu ihm: Hast du denn auch gar keine Furcht vor Gott, da du doch dem gleichen Urteil verfallen bist?
41 Und wir zwar gerechterweise, denn wir empfangen, was unsere Taten wert sind, dieser aber hat nichts unrechtes getan.
42 Und er sagte: Jesus gedenke meiner, wenn du mit deiner Königsherrschaft kommst!
43 Und er sprach zu ihm: wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.

6. Philipper 2: 5-9

- 5 Die Gesinnung hegt in euch, die auch in Christus Jesus war.
6 der, als er in Gottes Gestalt war, es nicht für einen Raub hielt, wie Gott zu sein,
7 sondern sich selbst entäußerte, indem er Knechtsgestalt annahm und den Menschen ähnlich wurde,
und der Erscheinung nach, wie ein Mensch erfunden,
8 erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuz.
9 Daher hat ihn auch Gott über die Maßen erhöht und ihm den Namen geschenkt, der über jeden Namen ist.

7. Römer 5: 10, 11

- 10 Denn wenn wir mit Gott, als wir seine Feinde waren, versöhnt worden sind durch den Tod seines Sohnes, so werden wir um so viel mehr, da wir nun versöhnt sind, gerettet werden durch sein Leben.
11 Aber nicht nur das, sondern wir rühmen uns auch Gott durch den Herrn Jesus Christus, durch den wir jetzt die Versöhnung empfangen.

Seite 4

Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.

1. 18: 1-5

Die Versöhnung ist die Veranschaulichung der Einheit des Menschen mit GOTT, durch die der Mensch göttliche WAHRHEIT, göttliches LEBEN und göttliche LIEBE widerspiegelt. Jesus von Nazareth lehrte und demonstrierte das Einssein des Menschen mit dem Vater, und dafür schulden wir ihm endlose Ehrfurcht.

2. 23: 1-5

Weisheit und LIEBE mögen viele Opfer des eigenen Ich verlangen, um uns von Sünde zu erlösen. Ein Opfer, wie groß es auch sei, reicht nicht aus, um die Schuld der Sünde zu tilgen. Die Versöhnung fordert beständiges Opfern des Selbst von Seiten des Sünders.

3. 1: 6-9

Beten und Wachen und Arbeiten, verbunden mit Selbstaufopferung, sind GOTTES gnadenreiche Mittel zur Vollendung dessen, was erfolgreich für die Christianisierung und Gesundheit der Menschheit getan worden ist.

4. 45 : 6-21

Unser Meister demonstrierte die göttliche Wissenschaft vollständig und endgültig durch seinen Sieg über den Tod und das Grab. Jesu Tat geschah zur Erleuchtung der Menschen und zur Erlösung der ganzen Welt von Sünde, Krankheit und Tod. Paulus schreibt: „Denn wenn wir mit GOTT versöhnt worden sind, durch den (scheinbaren) Tod Seines Sohnes, als wir noch Feinde waren, wie viel mehr werden wir nun gerettet werden durch sein Leben, nachdem wir nun versöhnt sind.“ Drei Tage nachdem sein Körper begraben worden ist,, sprach er mit seinen Jüngern. Es war den Verfolgern nicht gelungen, die unsterbliche WAHRHEIT und LIEBE in einem Grab zu verbergen. Ehre sei GOTT und Friede den ringenden Herzen! Christus hat den Stein von der Tür menschlichen Hoffens und Glaubens weggewälzt, und durch Offenbarung und Demonstration des Lebens in GOTT hat er sie zu dem möglichen Einssein mit der geistigen Idee vom Menschen und seinem göttlichen PRINZIP, LIEBE, emporgehoben.

5. 590 : 9-10

Lamm GOTTES: Die geistige Idee der Liebe; Selbstaufopferung; Unschuld und Reinheit; Opfer.

6. 24: 27-12

Die Wirksamkeit der Kreuzigung lag in der praktischen Liebe und Güte, die sie der Menschheit demonstrierte. Die Wahrheit war unter den Menschen gelebt worden; doch bis sie sahen, dass sie ihren Meister befähigte, über das Grab zu triumphieren, konnten nicht

einmal seine eigenen Jünger zugeben, dass so etwas möglich ist. Nach der Auferstehung war sogar der ungläubige Thomas gezwungen anzuerkennen, wie vollständig dieser große Beweis von WAHRHEIT und LIEBE war.

7. 19: 6-11, 17-28

Jesus half den Menschen mit GOTT zu versöhnen, indem er dem Menschen einen wahren Begriff von LIEBE, dem göttlichen PRINZIP den Lehren Jesu, gab, und dieser wahre Begriff von LIEBE erlöst den Menschen vom Gesetz der Materie, der Sünde und des Todes durch das Gesetz des GEISTES - das Gesetz der göttlichen LIEBE.

Jede Qual der Reue und des Leidens, jedes Bemühen um Besserung, jeder gute Gedanke und jede gute Tat wird uns helfen, Jesu Sühnopfer für Sünde zu verstehen und wirksamer zu machen; doch wenn der Sünder fortfährt zu beten und zu bereuen, zu sündigen und betrübt sein, dann hat er wenig Anteil an der Versöhnung - an dem Einssein mit GOTT - denn ihm fehlt die praktische Reue, die das Herz umwandelt und den Menschen befähigt, den Willen der Weisheit zu tun.

8. 30 : 26-3

Wenn wir über die Irrtümer des materiellen Sinnes so weit gesiegt haben, dass über die SEELE die Herrschaft überlassen, dann werden wir Sünde verabscheuen und sie unter jeder Maske tadeln. Nur auf diese Weise können wir unsere Feinde segnen, obwohl sie unsere Worte nicht so auffassen mögen. Wir können es uns nicht selber aussuchen, sondern müssen unsere Erlösung auf die Weise erarbeiten, die Jesus lehrte. In Sanftmut und Macht sah man ihn den Armen das Evangelium predigen. Stolz und Furcht sind nicht geeignet, das Banner der WAHRHEIT zu tragen, und GOTT wird es niemals in solche Hände geben.

9. 29 : 1-6

Die Christen müssen daheim und draußen die Waffen gegen Irrtum erheben. Sie müssen mit der Sünde in sich und in anderen ringen und diesen Kampf fortsetzen, bis sie ihren Lauf vollendet haben. Wenn sie dem Glauben treu bleiben, werden sie die Freudenkrone empfangen.

10. 34: 29-9

Welch ein Gegensatz zwischen dem letzten Abendmahl unseres Herrn und seinem letzten geistigen Morgenmahl mit seinen Jüngern in den hellen Morgenstunden bei der freudigen Begegnung am Ufer des Sees von Galiläa! Seine Betrübniß war in Herrlichkeit übergegangen und der Kummer seiner Jünger in Reue - die Herzen waren geläutert und der Stolz zurechtgewiesen. Von der Nutzlosigkeit ihrer Bemühungen im Dunkeln überzeugt und durch die Stimme ihres Meisters erweckt, änderten sie ihre Methoden, wandten sich von den

materiellen Dingen ab und warfen ihre Netze auf der rechten Seite aus. Indem sie Christus, WAHRHEIT, am Ufer der Zeit von Neuem wahrnahmen, wurden sie befähigt, sich etwas aus der sterblichen Sinnlichkeit oder aus dem Begrabenen des Gemüts in der Materie in ein neues Leben zu erheben, das GEIST ist.

11. 21: 1-14

Wenn WAHRHEIT den Irrtum in deinem Alltag und Lebenswandel überwindet, kannst du schließlich sagen: „Ich habe einen guten Kampf gekämpft, ...ich bin meinem Glauben treu geblieben“, weil du ein besserer Mensch geworden bist. So haben wir teil an dem Einssein mit WAHRHEIT und LIEBE. Christen arbeiten und beten nicht länger in der Erwartung, dass sie durch die Güte, das Leiden und den Triumph eines anderen dessen Harmonie und Lohn erlangen werden. Wenn der Jünger geistig vorankommt, trachtet er danach hineinzukommen. Er wendet sich beständig vom materiellen Sinn ab und schaut auf die unvergänglichen Dinge des GEISTES. Wenn er ehrlich ist, wird er es von Anfang an ernst nehmen und jeden Tag ein wenig in die richtige Richtung vorankommen, bis er schließlich seinen Lauf mit Freude vollendet.

Seite 7

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

**DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH
AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.**

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere **Webseite www.PlainfieldCS.com**
VIELEN DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCH!